



Das 13. Jahresteam zum "Bräuteschule" Abschlussfest

BRUNNEN

Christliche Lebensgemeinschaft
für junge Menschen e.V.

Dorfstr. 129
OT Niederalbertsdorf
08428 Langenbernsdorf

☎: 036608/ 90 267
📠: 036608/ 90 268

E-Mail: info@brunnen-gemeinschaft.de

September 2007

Liebe Freunde des BRUNNEN,

wenn unser Jahresteam abreist herrscht Aufbruchstimmung. Ein Kennzeichen ist der Großputz: Möbel, Küche, Heizung, Zimmer, Hof und Garten, überall wird gründlich geräumt und geputzt. Man kann die gute Luft danach geradezu riechen.

Ein Highlight erlebten wir am 16.8. Niederalbertsdorf gehört zu den 34 Dörfern, die sich in ganz Deutschland um den Titel "Unser Dorf hat Zukunft" bewarben. Für so eine Bewertungskommission wird allerhand vorbereitet und schön gemacht. Die Frage drängt sich auf: Bereiten wir unsere Lebensräume für Gott und die Beziehungsräume genau so sorgfältig vor?

Als Mitarbeiter haben wir uns am 2.8. dafür Zeit genommen. Negative Gedanken, unversöhnte Gefühle und unausgesprochene Vorwürfe wurden vor Gott miteinander bereinigt. Diese Art Großputz hat unsere Beziehungsräume spürbar erfrischt und neue Lust gemacht, darin zu wohnen.

Mit Freude übersenden wir Euch unser neues Jahresprogramm. Es bietet Möglichkeiten uns kennen zu lernen, persönliche Wachstumsprozesse weiterzuführen, um die persönliche Berufung zu stärken oder einfach Stille und neue Inspiration zu erfahren. Wir freuen uns auf Euch!

Für die Herausforderungen der Zukunft vertrauen wir auf Gottes Treue. Danke für Eure Gebete. Danke für alle praktische und finanzielle Unterstützung.

Euer

Hans Götter

IHR WERDET MIT FREUDEN WASSER SCHÖPFEN, AUS DEN BRUNNEN DES HEILS. JES. 12,3

Spinat säen und Tomaten ernten

Betrachtungen von Dieter Leicht über Naturgesetz und Menschenlogik

wer Spinat sät und Tomaten ernten will, wird in der Regel von seinen Nächsten nicht ganz ernst genommen. Jeder weiß, was der Mensch sät, wird er ernten. Und wer Tomaten ernten will, wird Tomaten säen. So einfach ist das, aber eben nur im Garten! In anderen menschlichen Bereichen erleben wir oft anderes. Komisch, da säen Menschen Früchte, die sie gar nicht ernten wollen. Beispielsweise gibt es immer wieder Personen, die meinen, viel verdienen zu können, ohne etwas einsetzen zu müssen. Im Klartext heißt das, sie säen gar nichts und wollen doch ernten. Oder manch einer ist neidisch auf Menschen, die ein Musikinstrument spielen können, ist jedoch selbst nicht bereit, zu üben.

Auch im Glaubensleben finden wir das wieder: Wie viele Menschen nehmen sich nur wenig oder keine Zeit für ihren Herrn und wundern sich, dass sie nicht vorwärts kommen. Wer sich keine Zeit für den anderen und in dem Fall für Gott nimmt, lernt ihn halt auch nicht kennen. So einfach ist das. Oder wie oft begegnet uns die Situation, dass Menschen keine Pause machen, sie rammeln (sächs.

Ausdruck für: "Schaffe, schaffe Häusle baue." Anm. d. Red.) durch. Auch der Sonntag wird zum Werktag. Sicher, das passiert hin und wieder jedem, aber wenn es laufend vorkommt? Was wird dieser Mensch dann ernten? Oder vor einiger Zeit in einer Gemeinde: Wie

wurde da hart über Menschen gesprochen, die anders glauben! Wie wurden sie verurteilt. Wörtlich steht in der Bibel: "Irret euch nicht! Gott lässt sich nicht spotten. Denn was der Mensch sät, das wird er ernten." (Gal. 6,7) Oder bei Matthäus: "Mit welchem Maß ihr messt, wird euch zugemessen werden." (Matth. 7,2) Ich mache euch Mut, weiter zu fragen: Was kommt dabei raus, wenn ich mich so oder so verhalte? Was werde ich ernten, wenn ich

- mir keine Zeit für andere nehme?
- immer wieder eingeschnappt reagiere?
- immer nur das Negative bei anderen oder auch bei mir sehe?
- mich ständig durchsetzen muss?
- andere verurteile?

Irret euch nicht, Gott lässt sich nicht spotten und das Leben nicht überlisten. Übrigens hätte das auch Folgen, wenn ihr diese Zeilen nur lest und keine hilfreichen Schlussfolgerungen im praktischen Leben zieht!!!

Deshalb, wer Frieden ernten will, muss ihn säen, wer eine lebenswerte Ehe haben will, muss sich Zeit dafür nehmen und so weiter.....

Zum Glück ist das meistens auch zwangsläufig: Wer Gutes sät, wird Gutes ernten!

Das wünscht Euch Euer
Dieter Leicht

**Wer Spinat
sät, wird
keine
Tomaten
ernten?!**

Ein Jahr im BRUNNEN

Rückblick auf 332 Tage FSJ von Martha Fischer (13. JT)

Das Jahr im BRUNNEN war für mich eine sehr wertvolle und gewinnbringende Erfahrung, die mein Leben mit Sicherheit nachhaltig prägen wird. Ich habe zum Beispiel gelernt, mich intensiver zu reflektieren und aus dem heraus auch offener über meine Gedanken und Gefühle zu reden. Bei vielen Gelegenheiten konnte ich mich im freien Sprechen vor mehreren Menschen und im öffentlichen Gebet üben. Das Leben in der Gemeinschaft ermöglichte mir auch bestimmte Verhaltensmuster von mir zu erkennen und an ihnen zu arbeiten. Ich habe das Gefühl, in den vergangenen Monaten ein anderer Mensch geworden zu sein. Im BRUNNEN konnte ich aus meiner bis dahin gewohnten Rolle schlüpfen

und auf eine Weise ich selbst sein, wie es mir bis dahin kaum möglich war. So konnte ich einfach verschiedene Dinge ausprobieren und meinen Horizont erweitern.

An einigen Stellen haben Prozesse in meiner Persönlichkeitsentwicklung begonnen. Ich denke da z.B. an die Aufarbeitung meiner Vergangenheit und Herkunft. Dies möchte ich während meiner Ausbildung zur Gemeindepädagogin in Adelshofen gezielt in Angriff nehmen.

Ein Jahr für sich selbst und für Gott kann ich wirklich jedem empfehlen und besonders ans Herz legen. Es ist auf gar keinen Fall ein vergeudetes Jahr, sondern birgt viele Schätze, die es sich zu heben lohnt.

Unterwegs im Namen des Herrn

Michael Göpfert berichtet von der Gebetstour, die uns im Juni von Erfurt über Südthüringen bis zum Kyffhäuserkreis führte

Da standen wir wieder Hand in Hand im Kreis. Am Ende eines Tages und zum Abschluss eines Gebetsabends. Mit uns zusammen Menschen, die uns in den wenigen Stunden, die wir uns kennen gelernt haben, zu Brüdern und Schwestern geworden sind. Wir beteten gemeinsam um das Feuer des Herrn, das den harten Boden aufweichen soll. Feuer der Reinigung und der Erneuerung.

Wir waren mit 15 Leuten losgezogen, um 10 Tage für Gemeinden in Thüringen zu beten. Dieses Gebet, das haben wir erkannt, ist so notwendig. Natürlich für die Gemeinden, die

sehnlich auf Wachstum und gefüllte Räume warten, aber vielmehr auch für die Menschen, die schon da sind. Zuhören, mitbeten, segnen und Gott feiern, das ist es eigentlich, was wir miteinander getan haben.

Dabei ist so viel an wirklich großartigen Dingen geschehen auf unserer Gebetstour. Gemeinschaft, die wir als Gruppe erlebt haben, Erneuerung und Befreiung für die Gemeinden, die wir besucht haben.

“Wenn wir beten, dann geschieht nie nichts”, mit diesem Zuspruch sind wir am Anfang losgezogen und mit dieser Erkenntnis werden wir weitergehen.

Gebetsecke

W IR DANKEN GOTT:

- * für 17.000,- Euro, die wir für die Rückzahlung eines Darlehens brauchten
- * dass alle Jahresteamler vom 13. JT einen Platz oder eine Ausbildung gefunden haben
- * für geistliche Durchbrüche einzelner Jahresteamler
- * für volle Belegungen zu unseren Angeboten und für alle Anstöße, die die Teilnehmer mit nach Hause nehmen konnten

W IR BITTEN GOTT:

- * um einen guten Start für das 14. Jahresteam ab 26. September
- * für unsere Versorgung und die nötigen Finanzen
- * für wachsende Kontakte und gute Begegnungen in Dorf und Gemeinde
- * für genügend Teilnehmer zu unseren Seminaren
- * dass in Seminaren erweckliches Wirken des Heiligen Geistes geschieht

TERMIN - INFO

Unsere Angebote
Herbst/ Winter '07

Herzliche Einladung zu unseren

Gebets-Tagen: (bitte tel. anmelden)
von 9.30 - 17.30 Uhr
Samstag: 29.09.; 03.11.; 05.01.08
Dienstag: 16.10.; 11.12.; 05.02.08

* **Gebetstag zum Saisonauftakt**
für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter des BRUNNEN **29.09.2007**

* **Seminar für Gemeinde- und Leiterentwicklung**
26. - 28.10.2007

* **Wer sich selber kennt, kann andere verstehen -**
Persönlichkeitsbildung Teil I
23. - 25.11.2007 mit Dieter Leicht

* **Stilles Wochenende**
30.11. - 02.12.2007 (Fr - So)
mit Martina Schaaf, Falk Pribul

* **Wirkungsvoll beten lernen**
Hörendes Gebet
07. - 09.12.2007
mit Andreas Steinert und Hermann Rohde

* **Silvester feiern-denken-beten**
28.12.2007 - 01.01.2008

Sonderprospekte anfordern, ☎/ @ genügt
info@brunnen-gemeinschaft.de

IMPRESSUM

BRUNNEN e.V. christliche Lebensgemeinschaft für junge Menschen.

1. Vors.: Falk Pribul, Pfarrer i.R.,
08289 Schneeberg.
2. Vors.: Andreas Steinert,
Matthäusarbeit, 09125 Chemnitz,
Leiter: Hans Gärtner, Kaufmann,
08428 Niederaltersdorf,
Schatzmeister: Rainer Leipoldt,
Dipl. Ingenieur, 08064 Zwickau

Wir sind Mitglied im CVJM Sachsen und im Diakonischen Werk Sachsen.

Bankverbindung:

Landesk. Kreditgen. Sachsen eG,
BLZ 850 951 64,
Kto.Nr. 101 842 029;

Stiftungskonto - CVJM-Stiftung:

Landesk. Kreditgen. Sachsen eG,
BLZ 850 951 64,
Kto.Nr. 102 499 026;
Zweck: BRUNNEN e.V.

Bei Überweisungen bitte Adresse angeben. Spendenbescheinigungen werden zum Jahresbeginn versandt.